3. Mose 22

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und der HERR redete zu Mose und sprach: **2** Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen, dass sie sich enthalten von den heiligen Dingen der Kinder Israel, die sie mir heiligen, und meinen heiligen Namen nicht entweihen. Ich bin der HERR. **3** Sprich zu ihnen: Wer irgend von allen euren Nachkommen, bei euren Geschlechtern, sich den heiligen Dingen naht, die die Kinder Israel dem HERRN heiligen, und seine Unreinheit ist an ihm, diese Seele soll ausgerottet werden vor meinem Angesicht hinweg. Ich bin der HERR. **4** Jedermann von den Nachkommen Aarons, der aussätzig oder flüssig ist, soll nicht von den heiligen Dingen essen, bis er rein ist. Und wer irgendeinen anrührt, der durch eine Leiche[1] verunreinigt ist, oder jemanden, dem der Samenerguss entgeht; **5** oder wer irgendein kriechendes Tier[2] anrührt, durch das er unrein wird, oder einen Menschen, durch den er unrein wird nach irgendwelcher Unreinheit, die er hat: **6** Einer, der[3] solches anrührt, der wird unrein sein bis zum Abend; und er soll nicht von den heiligen Dingen essen, sondern soll sein Fleisch im Wasser baden; **7** und ist die Sonne untergegangen, so ist er rein; und danach darf er von den heiligen Dingen essen, denn es ist sein Brot. **8** Aas und Zerrissenes soll er nicht essen, dass er dadurch unrein werde. Ich bin der HERR. **9** Und sie sollen meinen Dienst verrichten, damit sie nicht deswegen Sünde auf sich laden[4] und dadurch sterben, weil sie es[5] entweihen. Ich bin der HERR, der sie heiligt.

10 Und kein Unbefugter[6] soll Heiliges essen; der Beisasse und der Tagelöhner eines Priesters sollen Heiliges nicht essen. **11** Wenn aber ein Priester eine Seele für Geld kauft, so darf diese davon essen; und seine Hausgeborenen, *sie* dürfen von seinem Brot essen. **12** Und wenn die Tochter eines Priesters die Frau eines fremden Mannes wird, so soll sie nicht vom Hebopfer[7] der heiligen Dinge essen. **13** Und wenn die Tochter eines Priesters Witwe oder verstoßen wird und keine Nachkommen hat und in das Haus ihres Vaters zurückkehrt, wie in ihrer Jugend, so darf sie vom Brot ihres Vaters essen. Aber kein Unbefugter[8] soll davon essen. **14** Und wenn jemand aus Versehen Heiliges isst, so soll er ein Fünftel davon hinzufügen und dem Priester das Heilige erstatten. **15** Und man soll die heiligen Dinge der Kinder Israel nicht entweihen, die sie dem HERRN heben[9], **16** und ihnen so die Ungerechtigkeit einer Schuld aufladen, wenn sie ihre heiligen Dinge essen; denn ich bin der HERR, der sie heiligt.

17 Und der HERR redete zu Mose und sprach: **18** Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Kindern Israel und sprich zu ihnen: Jedermann vom Haus Israel und von den Fremden in Israel, der seine Opfergabe darbringt, nach allen ihren Gelübden und nach allen ihren freiwilligen Gaben, die sie dem HERRN als Brandopfer darbringen – **19** zum Wohlgefallen für euch soll es sein, ohne Fehl, männlich, von den Rindern, von den Schafen oder von den Ziegen. **20** Alles, woran ein Gebrechen ist, sollt ihr nicht darbringen, denn es wird nicht zum Wohlgefallen für euch sein. **21** Und wenn jemand dem HERRN ein Friedensopfer darbringt, um ein Gelübde zu erfüllen[10], oder als freiwillige Gabe vom Rind oder vom Kleinvieh: Ohne Fehl soll es sein, zum Wohlgefallen; keinerlei Gebrechen soll an ihm sein. **22** Ein blindes oder verletztes oder verstümmeltes Tier, oder eines, das Geschwüre oder die Krätze oder die Flechte hat, diese sollt ihr dem HERRN nicht darbringen, und sollt dem HERRN keine Feueropfer davon auf den Altar geben. **23** Und ein Stück Rind- oder Kleinvieh, an dem ein Glied zu lang oder zu kurz ist, das darfst du als freiwillige Gabe opfern; aber zu einem Gelübde wird es nicht wohlgefällig sein. **24** Und ein Tier, dem die Hoden zerquetscht oder zerstoßen oder ausgerissen oder ausgeschnitten sind, sollt ihr dem HERRN nicht darbringen; und in eurem Land sollt ihr dergleichen nicht tun. **25** Und aus der Hand eines Fremden[11] sollt ihr das Brot eures Gottes von allen diesen nicht darbringen; denn ihr Verderben ist an ihnen, ein Gebrechen ist an ihnen; sie werden nicht wohlgefällig für euch sein.

26 Und der HERR redete zu Mose und sprach: **27** Wenn ein Rind oder ein Schaf oder eine Ziege geboren wird, so soll es sieben Tage bei[12] seiner Mutter sein; und vom achten Tag an und weiterhin wird es wohlgefällig sein zur Opfergabe eines Feueropfers dem HERRN. – **28** Und ein Rind- oder Kleinvieh, es selbst und sein Junges, sollt ihr nicht

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

schlachten an *einem* Tag. **29** Und wenn ihr dem HERRN ein Dankopfer opfert, so sollt ihr es zum Wohlgefallen für euch opfern: **30** An demselben Tag soll es gegessen werden; ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen. Ich bin der HERR. **31** Und ihr sollt meine Gebote halten und sie tun. Ich bin der HERR. **32** Und ihr sollt meinen heiligen Namen nicht entweihen, damit ich geheiligt werde in der Mitte der Kinder Israel. Ich bin der HERR, der euch heiligt, **33** der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, um euer Gott zu sein. Ich bin der HERR.

Fußnoten

1. W. Seele.
2. W. ein Gewimmel.
3. W. Eine Seele, die.
4. Eig. Sünde tragen.
5. Wahrsch. das Geheiligte (d. h. das Brot).
6. Siehe 4. Mose 17,5.
7. auch Opfer im Allgemeinen.
8. Siehe 4. Mose 17,5.
9. O. opfern.
10. Eig. abzusondern, o. zu weihen.
11. Eig. Ausländers.
12. W. unter.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de